

Große Anfrage der Fraktion der CDU

Wird in Bremen durch Vereinssport die Integration gefördert?

In den nächsten Jahren sind die Veränderungen im Altersaufbau unserer Gesellschaft absehbar. Der Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund an der bremischen Bevölkerung wird voraussichtlich steigen.

Integration lässt sich weder beschließen, noch kann man sie verordnen. Sie muss vor Ort gelebt werden. Der Präsident des Deutschen Fußball-Bundes hat den Begriff „Sportsgeist“ folgendermaßen zusammengefasst: Sportlicher Ehrgeiz, gemeinsame Anstrengung, Fair Play, Zusammenhalt, gemeinsam verlieren und vor allen Dingen auch gemeinsam gewinnen und sich darüber freuen. So erweist sich Sport als ein ziemlich einzigartiger Integrationsmotor. Die Bundesregierung fördert das Programm „Integration durch Sport“ jährlich mit 5,4 Mio. €.

Sport ist längst nicht mehr Nebensache, sondern fest auch in der medialen Wahrnehmung verankert. Auch in Bremen bietet der Vereinssport allen Menschen große Potenziale der Begegnung, der Erlangung sozialer Anerkennung und der Gesundheitsvorsorge. Er fördert darüber hinaus den Zusammenhalt der Gesellschaft und bringt soziale Netzwerke hervor.

Somit ist der Sport eine der besten Möglichkeiten, die Menschen aller in Deutschland lebenden Nationen zusammenzubringen, damit sie aktiv die Integration leben und gestalten können.

Wir fragen den Senat:

1. Welche Erkenntnisse hat der Senat darüber, welche Sportarten besonders geeignet sind, Menschen anderer Nationen anzusprechen? Welche speziellen Konzepte gibt es im Land Bremen für die Schaffung entsprechender Angebote?
2. Wie bewertet der Senat die integrative Wirkung des Vereinssports im Land Bremen?
3. Welche Maßnahmen und Projekte tragen im Land Bremen dazu bei, die Integration durch Vereinssport zu verbessern? Welche Integrationskonzepte bestehen, um Menschen mit Migrationshintergrund zum Eintritt in einen und aktiver Mitgliedschaft in einem Sportverein zu motivieren?
4. Welche spezifischen Aspekte und Strukturen in den Sportvereinen sowie Maßnahmen des Landessportbundes Bremen, der Kreissportbünde sowie der Sportfachverbände sind dem Senat bekannt, die die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in Bremen und Bremerhaven verbessern?
5. Wie haben sich die Anzahl und die Größe der Sportvereine im Land Bremen, deren Mitglieder vorwiegend Migrationshintergrund haben, in den letzten fünf Jahren entwickelt?
6. Wie hoch ist der Anteil der Mitglieder mit und ohne Migrationshintergrund in den Sportvereinen prozentual? Worauf ist ein mögliches Ungleichgewicht zurückzuführen?
7. Wie unterscheidet sich die Anzahl der weiblichen und männlichen Mitglieder mit einem Migrationshintergrund in den Sportvereinen, und worauf ist ein mögliches Ungleichgewicht zurückzuführen?

8. Aus welchen Gründen bevorzugen Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund im Land Bremen die Mitgliedschaft in einem Sportverein, in dem die Mitglieder einen ähnlichen kulturellen Hintergrund haben? Inwiefern ist bekannt, in welcher Altersklasse sie primär in solche Sportvereine eintreten bzw. zu solchen Sportvereinen wechseln?
9. Welche Maßnahmen plant der Senat, um die integrativen Möglichkeiten des Vereinssports zu verbessern, und wie wird dazu das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ eingesetzt?

Erwin Knäpper, Sigrid Grönert, Silvia Neumeyer,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU